

EuroKom - FÜP - RAP - FÜK

Klasse 10



Wegweiser zur Prüfung

Wegweiser zur Prüfung

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen zum 10. Schuljahr	4
2	Fachinterne Überprüfungen FÜP	5
2.1	Wahlpflichtbereich	5
2.1.1	Französisch	5
2.1.2	Mensch und Umwelt	6
2.1.3	Technik	7
2.2	Naturwissenschaftliches Arbeiten NWA	8
3	Realschulabschlussprüfung	10
3.1	EuroKom	10
3.2	Schriftliche Prüfung	11
3.2.1	Deutsch	11
3.2.2	Englisch	12
3.2.3	Mathematik	12
3.3	Mündliche Prüfung	13
3.3.1	Deutsch	13
3.3.2	Englisch	13
3.3.3	Mathematik	13
4	Die Fächerübergreifende Kompetenzprüfung FÜK	14
5	Notizen	17
6	Notizen	18
7	Terminübersicht zum aktuellen Schuljahr	Extrablatt

**Die Schulleitung und das Kollegium der Realschule
Kollnau wünschen Dir ein erfolgreiches Schuljahr
und gutes Gelingen in allen Prüfungen.**

1 Allgemeine Informationen zum 10. Schuljahr

Zielsetzung der Abschlussprüfung

In der Abschlussprüfung soll nachgewiesen werden, dass das Ziel der Realschule erreicht ist. Die Termine der schriftlichen Prüfung sowie der Zeitraum der mündlichen Prüfung und der Kompetenzprüfung werden vom Kultusministerium festgesetzt und sind, soweit schon bekannt, im Terminplan eingetragen.

Wesentliche Eckpunkte der Abschlussprüfung an Realschulen sind:

- Der Bezug zu den Bildungsstandards im aktuell gültigen Bildungsplan.
- Moderne Prüfungsformen durch eine Kommunikationsprüfung in der ersten Fremdsprache sowie eine Prüfung der Kompetenzen über die Fächergrenzen hinaus.
- Fachliches Niveau der Abschlussprüfung - mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der Schülerleistungen in Bezug auf die geforderten Kompetenzen.

Dabei muss aber besonders beachtet werden:

- Die Teile der Prüfung, an denen die Schülerinnen und Schüler ohne wichtigen Grund nicht teilnehmen, werden jeweils mit der Note 6 („ungenügend“) bewertet.
- Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes (z. B. Krankheit) entscheidet bei der schriftlichen Prüfung die Schulleitung, bei der mündlichen Prüfung der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Der wichtige Grund ist der Schule unverzüglich mitzuteilen.

Anteil der Einzelleistung an der Gesamtnote

Deutsch		Englisch		Mathematik		NWA	F / MUM / Te	Rel/Et, EWG, G, Mu BK, Sp
Jahresleistung		Jahresleistung		Jahresleistung		Jahresleistung	Jahresleistung	Jahresleistung
50 %		50 %		50 %		66,6 %	66,6 %	100 %
schriftliche Prüfung	schriftliche Prüfung	EuroKom		schriftliche Prüfung	schriftliche Prüfung	33,3 %	33,3 %	
	mündliche Prüfung	schriftliche Prüfung	schriftl. Prüfung		mündliche Prüfung	Fachinterne Überprüfung	Fachinterne Überprüfung	
			mdl. Prüfung					

F ä c h e r ü b e r g r e i f e n d e K o m p e t e n z p r ü f u n g F Ü K

Ergänzende, ausführliche und aktuelle Informationen bitten wir der Homepage unseres Kultusministeriums zu entnehmen:

www.schule-bw.de/schularten/realschule/pruefungen/realabschlusspruefung/allgemeines/handreichungv2.pdf

2 Fachinterne Überprüfungen FÜP

Im Kernfach Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA) und in den Wahlpflichtfächern (Technik, Mensch und Umwelt oder Französisch) ist neben der Jahresleistung im Rahmen einer Fachinternen Überprüfung eine gesonderte Arbeit zu erstellen. Die Fachinterne Überprüfung ist nicht Bestandteil der Abschlussprüfung. Es handelt sich um eine mündliche bzw. fachpraktische Überprüfung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit.

Zu Beginn des Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler über Notengebung, mögliche Zeitfenster zur Erarbeitung und Bewertungskriterien informiert. Sie bearbeiten selbstständig eine fachspezifische Thematik. Sie wird in das Unterrichtsgeschehen integriert. Es ist sowohl Einzelarbeit als auch Gruppenarbeit möglich. Die Fachinterne Überprüfung setzt sich je nach Fach aus verschiedenen Komponenten zusammen. Sie besteht aus einer fachspezifischen Arbeit (z. B. fachpraktische Arbeit, Facharbeit etc.), die dokumentiert, präsentiert und reflektiert werden soll.

2.1 Wahlpflichtbereich

Die genaue Planung geschieht in Absprache mit den jeweiligen Lehrpersonen.

2.1.1 Französisch

Die Erfahrungen und Kompetenzen aus der EuroKom-Prüfung in Englisch sind eine wichtige Grundlage für die FÜP in Französisch. Beide sind sich vom Ablauf und der Durchführung ähnlich. Zusätzlich sind noch folgende französischspezifischen Informationen und Regeln wichtig:

Während der Arbeitsphase wird in Absprache mit der Lehrperson ein Thema und ggf. eine Partnerin / ein Partner gewählt, mit dem gearbeitet und präsentiert wird.

Es wird der überwiegende Teil der Arbeiten in der Schule erledigt. Dabei ist die Nutzung unterschiedlicher und vielfältiger Quellen (z.B. Bücher, Prospekte, Zeitschriften, Internet ...) wichtig. Die Lehrkraft steht für die Beratung in der Vorbereitungsphase bereit.

Zu einem festgelegten Zeitpunkt werden die Dokumentation und das für die MitschülerInnen zu kopierende Handout (un tract) abgegeben. (Termine siehe Extrablatt)

Wichtige Informationen zur Präsentation:

- Aus einer Gruppenprüfung werden zwei Einzelprüfungen, wenn ein Partner am vereinbarten Termin krank sein sollte.
- Es muss jeder für die eingesetzten Medien selbst Sorge tragen.
- Die FÜP hältst du in deinem Französisch!
- Getroffene Vereinbarungen – insbesondere Termine – werden eingehalten.
- Die Dokumentation wird mit 20% bewertet und ist Grundlage der Präsentation und des anschließenden Gesprächs.

Das bedeutet für das Fach Französisch:

- 1) Arbeit im Unterricht 20%,
- 2) Dokumentation 20%,
- 3) Präsentation 50%,
- 4) Prüfungsgespräch 10%.

- Die Präsentation soll pro Person jeweils ca. 8 Minuten dauern.
- Du hältst sie frei. Kärtchen geben dir eventuell nötige Stichworte.
- Wenn du möchtest, kannst du deine MitschülerInnen durch kurze Spiele oder Rätsel zur aktiven Mitarbeit anhalten.

Inhalt und Aufbau der Dokumentation:

- gestaltetes Deckblatt (Thema, Name, Klasse, Schuljahr)
- Inhaltsverzeichnis
- ausgearbeiteter Text der Präsentation
- (verkleinerte) Kopie der eingesetzten Medien
- ausführliche Quellenangaben aller benutzten Medien
- die Dokumentation muss ordentlich aber nicht übermäßig gestaltet sein
- **et entièrement en français, bien sûr!**

2.1.2 Mensch und Umwelt

Allgemeine Hinweise

- Die Fachinterne Überprüfung wird als Einzel- oder Gruppenüberprüfung (maximal 3 SchülerInnen) im MUM-Unterricht durchgeführt. Sie ist kein Bestandteil der Abschlussprüfung.
- Aus einer Gruppenprüfung werden zwei Einzelprüfungen, wenn ein Partner am vereinbarten Termin krank sein sollte.
- Jede/r Schüler/in bearbeitet einen eigenen Themenbereich. Ausgehend von einer Fragestellung erstellen sie eine Dokumentation, die Ihre Kompetenzen unter Beweis stellen.
- In der begleitenden Dokumentation wird von den SchülerInnen ein Fachthema bearbeitet und der Verlauf ihrer Arbeit protokolliert. Dabei zeigen sie, welche für die Lösung der Problemstellung wichtigen Sachinformationen beschafft und ausgewertet wurden, eventuell welche Teilprobleme aufgetreten sind und wie sie gelöst wurden.

Die Fachinterne Überprüfung gliedert sich in drei Teilleistungen:		
Schriftliche Ausarbeitung evtl. mit fachpraktischer Arbeit.	Präsentation des Themas z.B. Wandzeitung, Video- oder Fotodokumentation, Bildschirmpräsentation, Versuche, Demonstration (10 Min.)	Reflexion bzw. Fragen zur Theorie, Verknüpfung von Theorie und Praxis (5 Min.)
40%	40 %	20 %

Das Thema der Arbeit soll aus den Themenfeldern des 9. und 10. Schuljahres sein.

Die Themenauswahl orientiert sich am Interesse der Schülerinnen und Schüler und wird mit dem Fachlehrer besprochen und genehmigt:

- Die Schritte zur Fachinternen Überprüfung werden im Fachunterricht besprochen.
- Während des Unterrichts wird für regelmäßige Beratungsgespräche ein Zeitfenster eingeräumt.

Materialbeschaffung:

- Nach Absprache mit dem Fachlehrer / der Fachlehrerin werden die in der Schule vorhandenen Materialien in der Regel von der Schule zur Verfügung gestellt. Eventuell benötigte Sondermaterialien werden von den SchülerInnen selbst besorgt.

Schriftliche Ausarbeitung

- Umfang**
 - 5 bis maximal 10 Textseiten
 - Deckblatt – Inhaltsverzeichnis – Quellenverzeichnis
- Formatierung**
 - Rand an allen 4 Seiten (2 cm)
 - Schriftgröße 12 – Zeilenabstand 1,5
- Sonstiges**
 - Die Arbeit wird ohne Klarsichthülle im Schnellhefter und als Datei (USB-Stick) abgegeben.
 - Der Text darf „Zitate“ enthalten (ca. 20% der gesamten Ausarbeitung).
 - Die „Zitate“ werden kenntlich gemacht und mit der Quellenangabe versehen.
 - Die Arbeit endet mit einer persönlichen Versicherung:
„Ich versichere, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt habe.“
Ort, Datum, Unterschrift

Ablauf: (Zeitraumen siehe 5 (Extrablatt))

- Abgabe des Themas
- Abgabe der Dokumentation
- Präsentation mit Fragen zum Thema (themenbezogenes Grundwissen MUM)
Die Reihenfolge der Präsentation wird per Los bestimmt.

2.1.3 Technik

Allgemeine Hinweise

- Die Fachinterne Überprüfung wird als Einzel- oder Partnerarbeit im Unterricht durchgeführt. Sie ist kein Bestandteil der Abschlussprüfung.
- Aus einer Gruppenprüfung werden zwei Einzelprüfungen, wenn ein Partner am vereinbarten Termin krank sein sollte.
- Jede/r Schüler/in bearbeitet einen eigenen Themenbereich und erstellt dazu eine Dokumentation. Ausgehend von einer Fragestellung zeigen die Schülerinnen und Schüler durch die Herstellung eines Referats und einer fachpraktischen Arbeit, welche Kompetenzen sie im Umgang mit der Elektronik und einem aus Klasse 9/10 verbundenem Thema erreicht haben.
- In der begleitenden Dokumentation protokollieren die Schülerinnen und Schüler den Verlauf ihrer Arbeit. Dabei zeigen sie, welche für die Lösung der Problemstellung wichtigen Sachinformationen beschafft und ausgewertet wurden, welche Teilprobleme aufgetreten sind und wie sie gelöst wurden.

Die Fachinterne Überprüfung gliedert sich in drei Teilleistungen:		
Dokumentation mit fachpraktischer Arbeit	Präsentation (10 Min.)	Reflexion und Fragen zum Thema (5 Min.)
40%	40 %	20 %

Das Thema der Arbeit soll aus einem der Themenfelder des 9. und 10. Schuljahres sein.

Die Themenauswahl orientiert sich am Interesse der Schülerinnen und Schüler und wird mit dem Fachlehrer besprochen und genehmigt:

- Die Schritte zur Fachinternen Überprüfung werden im Fachunterricht besprochen.
- Während des Unterrichts wird für regelmäßige Beratungsgespräche ein Zeitfenster eingeräumt.

Materialbeschaffung:

- Nach Absprache mit dem Fachlehrer / der Fachlehrerin werden die gängigen Materialien in der Regel von der Schule zur Verfügung gestellt. Besondere Materialien werden von den SchülerInnen selbst besorgt. Dies gilt auch bei Nichteinhaltung der Bestelltermine.

Schriftliche Ausarbeitung

- | | |
|---------------------|--|
| Umfang | <ul style="list-style-type: none">• Mindestens 3 Textseiten und mindestens zwei weitere Seiten mit Stückliste, Abbildungen und Bildern• Zusätzlich Deckblatt – Inhaltsverzeichnis – Quellenverzeichnis |
| Formatierung | <ul style="list-style-type: none">• Rand an allen 4 Seiten (2 cm)• Schriftgröße 12 – Zeilenabstand 1,5 |
| Sonstiges | <ul style="list-style-type: none">• Die Arbeit wird ohne Klarsichthülle im Schnellhefter und als Datei abgegeben.• Der Text darf „Zitate“ enthalten (ca. 20% der gesamten Ausarbeitung).• Die „Zitate“ werden kenntlich gemacht und mit der Quellenangabe versehen.• Die Arbeit endet mit einer persönlichen Versicherung:
„Ich versichere, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt habe.“
Ort, Datum, Unterschrift |

Ablauf: (Zeitraumen siehe 5 (Extrablatt))

- Abgabe des Themas
- Anfertigung der fachpraktischen Arbeit im Unterricht
- Abgabe der Dokumentation
- Präsentation mit Fragen zum Thema (themenbezogenes Grundwissen Technik)
Die Reihenfolge der Präsentation wird per Los bestimmt.

2.2 Naturwissenschaftliches Arbeiten NWA

Die Fachinterne Überprüfung setzt sich aus verschiedenen Teilen zusammen. Dabei wird eine naturwissenschaftliche Fragestellung alleine oder in Gruppen (max. 3 Personen) bearbeitet. Diese Arbeit wird dokumentiert, präsentiert und reflektiert. Zeitrahmen siehe Extrablatt.

- In den ersten beiden Wochen werden die Themen in Absprache mit den NWA-Lehrern festgelegt.
- Eine naturwissenschaftliche Fragestellung wird z.B. in Form von Versuchsreihen, Demonstrations- und Modellversuchen, Experimenten, Langzeitbeobachtungen, ortsbezogenen Recherchen oder in einer anderen Form selbständig bearbeitet und dokumentiert. Es werden verschiedene Formen der Präsentation ermöglicht: z.B. Wandzeitung, Video/Fotodokumentation, Bildschirmpräsentation, Experimentalvortrag ...
- Die Projektmappe muss im Sekretariat abgegeben werden. (Termin siehe Extrablatt)
- Für die eigentlichen FÜP werden die einzelnen Gruppen ihre Präsentationstermine in Absprache mit der betreuenden Lehrperson festlegen. (Zeitraumen siehe Extrablatt) Da bei den Präsentationen alle Gruppenmitglieder anwesend sein müssen, sind alle diese Termine bis zur endgültigen Festlegung für diese schulischen Veranstaltungen frei zu halten.

Der Prozess und das Ergebnis der Arbeit werden bewertet. Kriterien für die Bewertung sind:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• fachliche Richtigkeit• Prozessdokumentation• Reflexion und Begründung der Methodenwahl | <ul style="list-style-type: none">• kritische Ergebnisreflexion• Eigenständigkeit und Vollständigkeit• sprachliche und darstellerische Qualität |
|--|---|

Teile, die aus anderen Arbeiten (Bücher, Internet) entnommen sind, sind zu kennzeichnen und alle benutzten Quellen richtig anzugeben. „Google“ ist keine Quelle! Auch die Auswahl der Quellen wird

bewertet. Es sollten mindestens 5 verschiedenartige Quellen herangezogen werden. Das Internet darf nicht die einzige Informationsquelle sein.

Inhalte der Projektmappe

- | | |
|--|--|
| Deckblatt | • <i>wird von der Lehrkraft ausgegeben</i> |
| Inhaltsverzeichnis | • mit Seitenzahlen |
| Naturwissenschaftliche Frage | • Konkretisierung der Ziele der Facharbeit |
| Protokolle | • zu jedem Gruppentreffen anzufertigen |
| | • unter der Fragestellung: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Beiträge habe ich heute geleistet? - Was haben wir heute als Gruppe erarbeitet? - Welche Aufgaben erledige ich bis zum nächsten Treffen? - Was ist heute besonders gut gelaufen? - Was könnten wir verbessern oder ändern? |
| Ausarbeitung des Themas | • fachwissenschaftliche Inhalte, Ergebnisse, ... |
| Präsentation | • Wie präsentieren wir und warum haben wir uns für diese Form entschieden? |
| | • Mögliche Formen der Präsentation:
Wandzeitung, Ausstellung, Lernstationen für andere, Power-Point, Aufbau von Experimenten, ... |
| Abschließende Reflexion zur geleisteten Arbeit | • Was ist insgesamt besonders gut gelaufen? |
| | • Was würden wir verbessern oder ändern? |

Jeder muss eigene, persönliche Protokolle erstellen!

Bewertungskriterien

Erarbeitungsphase	Wie wird das Projekt in der Schule erarbeitet? Was wird in der Schule geleistet?	20 %
Projektmappe	Vollständigkeit, Inhalte, Darstellung	20 %
Präsentation	Informationsgehalt, sachliche Richtigkeit, Fachsprache, Einsatz von Arbeitsmitteln, Strukturierung, Sprache, Tempo, Verständlichkeit, Medieneinsatz, Auftreten, Reflexion des Arbeitsprozesses, Transfer, Sicherheit bei der Beantwortung von Fragen, Auswahl der Quellen	60 %

Dauer und Inhalte der FÜP

Die zeitlichen Anteile von Präsentation und Überprüfungsgespräch sind mit jeweils ungefähr 7 ½ Minuten annähernd gleich groß.

In einer Dreiergruppe bedeutet dies eine Gesamtprüfungszeit von 45 Minuten.

pro Schüler/in 15 min	
Präsen- tation	Überprüfungs- gespräch

3 Realschulabschlussprüfung

3.1 EuroKom

In der zweiten Projektwoche, in der Regel im November, wird in Englisch eine mündliche Prüfung durchgeführt, für die das Kultusministerium zentrale Prüfungsmaßstäbe vorgibt: EuroKom. Sie ist Bestandteil der Abschlussprüfung. Die Note geht nicht in die Halbjahresnote sondern erst in die Endnote ein.

Die EuroKom-Prüfung wird vom Fachlehrer der Klasse und einem weiteren von der Schulleitung bestimmten Fachlehrer abgenommen. Die Schüler werden in der Regel zu zweit geprüft (in Ausnahmefällen auch einzeln). Die Prüfung dauert etwa 15 Minuten je Schüler. Im Anschluss daran setzen die beiden beteiligten Fachlehrer die Note fest und teilen sie dem Schüler auf Wunsch mit.

Sie umfasst verpflichtend die drei Teile

- Präsentation des Schwerpunktthemas
- Hörverstehen
- kommunikative und situative Aufgabenformen

in der genannten Reihenfolge.

In dieser Kommunikationsprüfung sollen die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikative Kompetenz situations-, anwendungs- und partnerbezogen nachweisen. Sie zeigen, dass sie in der Lage sind, persönliche Begegnungen sprachlich zu gestalten, auf Sprache zu reagieren, Inhalte weiterzugeben, Ergebnisse zu präsentieren, Sachverhalte und Standpunkte zu diskutieren.

Bewertungskriterien:

1) Präsentation des Schwerpunktthemas (10 Punkte)

a) Inhalt und Darstellung

5	Thema sehr umfassend und ausführlich bearbeitet, vorbildlich strukturiert, sehr hohe Informationsdichte, sehr anschaulich präsentiert, effektiver Medieneinsatz
4	Thema umfassend bearbeitet, hohe Informationsmenge, klar strukturiert, hohe Informationsdichte, verständnisunterstützender Medieneinsatz
3	Thema auf wesentliche Aspekte begrenzt, genügend Information, erkennbare Struktur, Medien unterstützen teilweise das Verständnis
2	Wenig informativ, wenig Anschauungsmaterial, kaum erkennbare Struktur, Medien nicht verständnisunterstützend genutzt
1	Kaum informativ, nicht strukturiert, Medien sind isoliert und ohne Funktion
0	Keine Vorbereitung, unverständliche / zusammenhanglose Äußerungen, kein Anschauungsmaterial

b) Sprache

5	Spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos und frei unter gelegentlicher Zuhilfenahme von Stichwörtern
4	Spricht flüssig mit leichten Fehlern, trägt mit Hilfe von Stichwörtern frei vor
3	Spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen, macht Fehler, trägt mit Hilfe von Stichwörtern überwiegend frei vor
2	Spricht stockend, macht elementare sprachliche Fehler, gibt Text auswendig wieder, kann auf Fragen nur schwer reagieren
1	Spricht bruchstückhaft, macht Fehler, die das Verständnis stark beeinträchtigen, liest einen vorformulierten Text ab, reagiert kaum auf Fragen
0	Schweigt oder spricht unverständlich, reagiert nicht auf Fragen

2) Hörverstehen (5 Punkte)

5	Die Schülerin / der Schüler hat die Hör-Situation ... vollständig erfasst.
4	... weitgehend erfasst.
3	... zufriedenstellend erfasst.
2	... teilweise erfasst.
1	... lückenhaft erfasst.
0	... gar nicht erfasst.

3) Kommunikative und situative Aufgabenformen (10 Punkte)

a) Situationserfassung, Rollenidentifikation, Reaktion

5	Kann komplexe Situationen schnell erfassen, reagiert souverän, kann das Gespräch mitgestalten, geht auf den Gesprächspartner ein, identifiziert sich mit der Rolle
4	Kann komplexe Situationen erfassen, reagiert angemessen und sicher, trägt zur Aufrechterhaltung des Gesprächs bei, identifiziert sich weitgehend mit der Rolle
3	Kann einfache Situationen erfassen, trägt weitgehend zur Aufrechterhaltung des Gesprächs bei, reagiert zufriedenstellend, reagiert auf Fragen angemessen
2	Besitzt elementare Verständnismöglichkeiten, benötigt Hilfen bei der Deutung von Situationsmerkmalen, überlässt die Gesprächsinitiative dem Partner, hat Schwierigkeiten auf Fragen zu reagieren
1	Kein Bezug zum Gesprächspartner, leistet kaum einen eigenen Beitrag zum Gespräch, kann dem Gespräch kaum folgen
0	Es ist keine Verständigung möglich

b) Sprache

5	Spricht nahezu fehlerlos, verfügt über einen überdurchschnittlichen Wortschatz, macht zusammenhängende Aussagen
4	Spricht sehr flüssig und zusammenhängend, verfügt über einen differenzierten Wortschatz, macht wenige Fehler bei Strukturen
3	Spricht flüssig und verständlich mit einzelnen Fehlern, verwendet einen angemessenen Wortschatz mit einzelnen Lücken, ist unsicher bei der Verwendung von Strukturen
2	Spricht stockend, aber noch verständlich, verwendet einfache Strukturen und einfachen Wortschatz, macht häufige Fehler bei Strukturen und Wortwahl
1	Spricht bruchstückhaft, macht gravierende Fehler, die das Verständnis erschweren, verwendet einen reduzierten und nicht angemessenen Wortschatz
0	Schweigt oder spricht unverständlich

3.2 Schriftliche Prüfung

Die schriftliche Prüfung erstreckt sich auf die Kernfächer Deutsch, Englisch und Mathematik. Jede Prüfungsarbeit wird vom Fachlehrer der Klasse und anschließend von einem Zweitkorrektor einer anderen Schule beurteilt und bewertet.

Auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler kann die schriftliche Prüfung durch eine mündliche Prüfung ergänzt werden. Die Leistungen der schriftlichen und der mündlichen Prüfung zählen gleich.

3.2.1 Deutsch

Die Einreichungsnote zur Prüfung ergibt sich aus vier Klassenarbeiten, Tests und den mündlichen Leistungen, die in Klasse 10 bis zur RAP erbracht werden.

In Klasse 9 und 10 werden die vier Aufsatzformen erarbeitet, die in der RAP zur Wahl stehen:

- Textbeschreibung Prosa: einen vorgelegten Text (Kurzprosa) hinsichtlich Inhalt, Textsorte, Aufbau, sprachlicher Gestaltung und Besonderheiten, Intention und Wirkung untersuchen.
- Textbeschreibung Lyrik: einen vorgelegten Text (Gedicht) hinsichtlich Inhalt, Textsorte, Aufbau, sprachlicher Gestaltung und Besonderheiten, Intention und Wirkung untersuchen.
- Produktiver Umgang mit einem Text: auf der Basis der Pflichtlektüre (*aktuelle Lektüre siehe Extrablatt*) einen Text schreiben (z.B. Gespräch zwischen Hauptfiguren, Tagebucheintrag, innerer Monolog, Brief oder ähnliches), der zentrale Themen der Lektüre aufgreift. Die Lektüre darf in der Prüfung verwendet werden.
- Kompendium: im Laufe des 10. Schuljahres eine Textsammlung zum vorgegebenen Rahmenthema (*siehe Extrablatt*) sammeln und auf der Basis dieser Informationen einen argumentativen Text (Rede, Leserbrief oder ähnliches) schreiben. Teile des Kompendiums, aus dem Zitate für den Prü-

fungsaufsatz entnommen werden, müssen abgegeben werden. Die Quellen sind unbedingt anzugeben.

Die Bearbeitungszeit beträgt 240 Minuten. Es steht ein Rechtschreibwörterbuch zur Verfügung.

3.2.2 Englisch

Die Einreichungsnote zur Prüfung ergibt sich aus vier Klassenarbeiten, Tests und den mündlichen Leistungen, die in Klasse 10 bis zur RAP erbracht werden.

Die schriftliche Prüfung im Fach Englisch besteht aus vier Aufgabenbereichen:

Teil A: Text-based tasks (Aufgaben zur Überprüfung des Textverständnisses)

Teil B: Use of language (Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik)

Teil C: Creative writing (Verfassen eigener Textbeiträge)

Teil D: Skills and techniques (Informationsentnahme und –weitergabe und Sprachmittlung).

Die Arbeitszeit beträgt 120 Minuten.

3.2.3 Mathematik

Die Einreichungsnote zur Prüfung ergibt sich aus den mündlichen Leistungen und dem Ergebnis aller schriftlichen Leistungen, die in Klasse 10 bis zur RAP geschrieben werden.

Die schriftliche Prüfung im Fach Mathematik besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Pflichtbereich: Dieser umfasst acht Aufgaben. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten. Es werden Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten sowie grundlegende Lösungsstrategien geprüft.

Teil 2: Wahlbereich: Hier müssen zwei der drei von der Fachlehrkraft ausgewählten Aufgaben bearbeitet werden. Bearbeiten die Schülerinnen und Schüler mehr als zwei Aufgaben, werden die beiden besten gewertet. Die Aufgaben des Wahlbereichs stellen erhöhte Ansprüche bezüglich der Lösungsstrategien und Begründungen.

Die Arbeitszeit beträgt 180 Minuten.

Themen der Prüfung sind:

- Körperberechnung(einfache Körper wie Würfel, Quader, Zylinder und Prismen bis Kegel, Pyramide, Kugel und zusammengesetzte Körper)
- Trigonometrie (sin, cos, tan, in der Ebene, in Körpern und ihre besonderen Werte)
- Algebra (Gl.systeme, Gleichungen und Bruchgleichungen, Lineare und quadratische Funktionen, gestreckte, gestauchte und verschobene Normalparabeln, ...)
- Sachrechnen (Zins- und Prozentrechnen)
- Daten (Statistik) und Zufall (Wahrscheinlichkeit)

Notwendiges Arbeitsmaterial:

- (von unserer Schule genehmigter) Taschenrechner
- Formelsammlung
- Geodreieck und Parabelschablone
- Bleistift für Zeichnungen und Skizzen
- Füller
- Zirkel

3.3 Mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung und die Kompetenzprüfung finden nach der schriftlichen Prüfung statt.

Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf Wunsch des Schülers auf die Fächer der schriftlichen Prüfung. Diese Fächer sind spätestens am zweiten Unterrichtstag nach der Bekanntgabe der Noten der schriftlichen Prüfung gegenüber der Schulleitung zu benennen.

Ob sich die Prüfung zusätzlich auf weitere Fächer erstreckt, die Gegenstand der schriftlichen Prüfung waren, entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Diese Prüfungsfächer werden dem Schüler etwa zwei Wochen vor der mündlichen Prüfung bekannt gegeben.

Die Aufgaben der mündlichen Prüfung werden überwiegend dem Stoffgebiet der Klassen 9 und 10 der Realschule entnommen. Sie werden vom Fachlehrer gestellt; der Leiter des Fachausschusses kann die Aufgaben erweitern oder einschränken.

Die mündliche Prüfung kann als Einzel- oder Gruppenprüfung durchgeführt werden. Die Entscheidung trifft der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

Dem Schüler wird vor Beginn der Prüfung die Möglichkeit gegeben, ein Schwerpunktthema zu benennen. Das Schwerpunktthema wird in die mündliche Prüfung des jeweiligen Faches einbezogen. Für Mathematik gilt eine andere Regelung (siehe 3.3.3)

Jeder Schüler wird je Fach etwa zehn Minuten geprüft.

3.3.1 Deutsch

Kurzpräsentation eines literarischen Werkes, das den Anforderungen der 10. Klasse entspricht, mit anschließendem Fachgespräch;

Prüfungsgespräch über einen literarischen Text, der unmittelbar vor der mündlichen Prüfung vorbereitet werden darf; Anhand des Textes wird auch sprachliches Wissen abgefragt.

Die Vorbereitungszeit beträgt 20 Minuten.

3.3.2 Englisch

Die Prüfung wird vom jeweiligen Fachlehrer, einem weiteren Fachlehrer der Schule und einem Fremdprüfer einer anderen Schule abgenommen.

Grundlage der Prüfung ist ein Text, der unmittelbar vor der Prüfung vorbereitet werden darf, zu einem vorher behandelten Thema. Zusätzlich wird auch Wissen über Grammatik und Wortschatz geprüft.

Die Prüfung dauert 10 Minuten und die Vorbereitungszeit beträgt 10 Minuten.

3.3.3 Mathematik

Die Schülerin / Der Schüler wählt selbstständig Aufgaben aus dem vorgelegten Aufgabenblatt gemäß dem selbst gewünschten Schwierigkeitsgrad aus. Diese Aufgaben werden im anschließenden Fachgespräch präsentiert. Hierbei ist der Rechenweg und nicht das Rechenergebnis entscheidend.

Die Vorbereitungszeit beträgt 15 Minuten.

4 Die Fächerübergreifende Kompetenzprüfung FÜK

Die *Fächerübergreifende Kompetenzprüfung* besteht aus einer Präsentation und einem daran anknüpfenden Prüfungsgespräch zu einem selbst gewählten Thema, welches sich auf mindestens zwei Fächer oder Fächerverbünde, schwerpunktmäßig aus der Klasse 10, bezieht. Dieses wird von einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern vorbereitet. Die Gruppe muss aus mindestens 3 Personen bestehen. Dies ist nach den Erfahrungen unserer Schule auch die optimale Größe.

In Ergänzung der Prüfungsordnung (siehe Link im Kapitel 1) weisen wir darauf hin:

- Wenn bis zum genannten Termin keine Themenanmeldung erfolgt, wird die Schülerin/der Schüler von der Schulleitung einer Gruppe bzw. einem Thema zugewiesen.
- Die Dokumentation dient nur der Präsentations- und Gesprächsgrundlage, wird nicht benotet und ist bis zum genannten Termin mit vollständigen Quellenangaben in 3 Exemplaren einzureichen.
- Die Teilnahme am Themenmarkt, an der 1. Pflichtberatung und anderen vereinbarten Beratungsgesprächen ist verpflichtend. Es wird ein Protokoll angefertigt. Über unentschuldigtes Fernbleiben oder unvorbereitetes Erscheinen zur Beratung werden die Eltern schriftlich informiert.

Um die Beratung der Gruppe durch die beiden zugeteilten Lehrkräfte effektiv zu gestalten, können die folgenden Hinweise hilfreich sein:

schriftliche Vorbereitung auf die Beratungsgespräche

- B1**
- Übersicht über das Thema und die beteiligten Fächer (z.B. Mind Map)
 - Formuliere Arbeitsziele
 - Gedanken zu Medien, Materialien, praktischer Beitrag, Zeitplanung, Dokumentation, Reflexion der Teamarbeit
 - Arbeitsplan der Gruppe

- Übersicht über den derzeitigen Arbeitsstand
- Erweiterte Übersicht (Inhalte des Themas, der Teilthemen und der beteiligten Fächer)
- Formulierung der Arbeitsziele der Teilthemen
- Medien und Materialien
- Reflexion der Teamarbeit
- (Vor-) Überlegungen zur Anfertigung der Dokumentation
- Arbeitsplan der Gruppe
- Persönliche Arbeitsschwerpunkte des jeweiligen Teilnehmers
- Planung der praktischen Beiträge
- Ideen für die Präsentation

- BX**
- Übersicht über den derzeitigen Arbeitsstand
 - Letzte Fragen und Rückmeldung zur Mappe

Die zeitlichen Anteile von Präsentation und Prüfungsgespräch sind mit jeweils ungefähr 7 ½ Minuten annähernd gleich groß.

In einer Dreiergruppe bedeutet dies eine Gesamtprüfungszeit von 45 Minuten.

pro Prüfling 15 min

Präsen-
tation

Prüfungs-
gespräch

Bei der Präsentation ist – nur nach vorheriger Absprache mit den betreuenden Lehrpersonen – die Benutzung von Stichwortkarten nur nach Absprache möglich. Ausformulierte Sätze oder ganze Textabschnitte sind nicht erlaubt.

Bewertung der FÜK

Präsentation	Fachliche Kompetenz Informationsgehalt, Sachliche Richtigkeit, Angemessene Nutzung der Fachsprache, Verwendung von fachspezifischen Arbeitsmitteln, fächerübergreifende Darstellung	10
	Methodische Kompetenz Strukturierung, Sprache (Tempo, Verständlichkeit), Medieneinsatz Personale Kompetenz Auftreten, Kreativität, Reflexion des Arbeits- und Lernprozesses Soziale Kompetenz Interaktion in der Gruppe, Teamfähigkeit	10
Prüfungsgespräch	Fachliche Kompetenz Vertiefung des Themas, fächerübergreifende Darstellung, Einbindung des Themas in die Fächer, fachliche Korrektheit/ Fachbegriffe, Transfer, Entwicklung von Perspektiven, Alternativen	10
	Personale Kompetenz Sicherheit bei der Beantwortung von Nachfragen, sachliche und überzeugende Darstellung der eigenen Meinung, Flexibilität, Reflexionsfähigkeit	10

Punkte	40 - 36	35,5 - 28	27,5 - 20	19,5 - 12	11,5 - 4	3,5 - 0
Note	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend

In der Kompetenzprüfung werden nur ganze Noten vergeben!

„Außergewöhnliche“ Situationen

- Im Fach Religion sind die Gruppenmitglieder unterschiedlicher Konfession:**
 Sowohl in der Betreuung, als auch in der Prüfung sind beide Konfessionen vertreten. Dadurch kann es zu einer Erweiterung der Kommission auf drei Mitglieder kommen.
- Eines der Fächer/Fächerverbünde ist eine Fremdsprache:**
 Die Präsentation muß in der Fremdsprache gehalten werden, das Prüfungsgespräch kann in der Fremdsprache geführt werden.
- Eines der Fächer/Fächerverbünde ist aus dem Wahlpflichtbereich:**
 Alle Gruppenmitglieder müssen dieses Wahlpflichtfach gewählt haben.
- Eines der Fächer/Fächerverbünde ist Musik bzw. Bildende Kunst:**
 Alle Gruppenmitglieder müssen dieses Fach gewählt haben.
- Am Termin der FÜK ist ein Gruppenmitglied erkrankt:**
 Die Prüfung findet für die verbleibenden Gruppenmitglieder zum angesetzten Termin statt. Für das erkrankte Gruppenmitglied wird ein neuer Termin als Einzelpräsentation angesetzt.

Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung

- Für eine erfolgreiche Präsentationsprüfung ist eine „Generalprobe“ unerlässlich. Sie hilft, eventuelle Pannen und Problemstellen zu beheben, die Vollständigkeit und Praktikabilität der Medien zu überprüfen, sowie die Zeitplanung und Abläufe zu üben.
- Es ist ratsam, alle in der Präsentationsprüfung eingesetzten Medien in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft kennen zu lernen und konkret auszuprobieren. Hierfür ist in der Intensivphase in den letzten 2 Wochen vor der mündlichen Abschlussprüfung Zeit.
- Für die Funktion der Medien ist die Gruppe verantwortlich. Daher ist es ratsam, für eventuelle technische Pannen (Lampenausfall ...), Alternativen bereit zu halten.
- Die FÜK-Gruppe sollte rechtzeitig, das heißt wenigstens 30 Minuten vor Prüfungsbeginn, ihre Präsentation im angegebenen Raum vorbereiten.

Allgemeine Präsentationstipps

- Begrüße deine Prüfer und stelle dich ihnen vor. (Das Tragen eines Namensschildes erleichtert der Prüfungskommission die Arbeit.)
- Am Prüfungstag solltest du gut gefrühstückt haben und ausgeschlafen deine Prüfung antreten.
- Achte auf eine der Würde der Situation angepasste Kleidung und zeige dies durch deine Kleiderwahl. In einer Prüfung sind zum Beispiel Flip-Flops, sichtbare Unterkleidung, tiefe Ausschnitte und jegliche Freizeitkleidung absolut unpassend.
- Ersetze deinen Kaugummi durch ein diskret an der Seite stehendes Glas Wasser.

Ergänzende, ausführliche und aktuelle Informationen bitten wir der Homepage unseres Kultusministeriums zu entnehmen:

www.schule-bw.de/schularten/realschule/pruefungen/realabschlusspruefung/allgemeines/handreichungv2.pdf

5 Notizen

6 Notizen



Kollnauer Str. 23 • 79183 Waldkirch • Telefon: 07681-474589-0 • Telefax: 07681-474589-19
E-Mail: sekretariat@realschule-kollnau.de • Internet: <http://www.realschule-kollnau.de>